

Taktische Bürgerbeteiligung zum Hotel am Neckar

Eine Bürgerbeteiligung im Schnellverfahren, als rein taktisches Manöver, soll dem Verkauf des Neckarufers an den Reutlinger Hotelinvestor den Weg ebnen.

Seit 12 Monaten kämpft die Bürgerinitiative Nürtingen am Neckar für den Erhalt einer möglichst großen Freifläche entlang des Neckars, neben der Freien Kunsthochschule. Fester Bestandteil dieses Engagements war und ist die ergebnisoffene breit angelegte Diskussion über die Art und die Funktion einer möglichen Bebauung entlang der Neckarstraße. Teile des Gemeinderates und der Stadtverwaltung halten indes immer noch am schnellen Verkauf der Fläche zum Bau eines gigantischen Hotelkomplexes fest. Und dies obwohl die Notwendigkeit eines derart großen Hotels nie geklärt wurde und der Idee einer Landesgartenschau entlang des Neckars entgegenstehen.

Am 6.7.2018 hat die Fraktion der „Freien Wähler“ bekannt gegeben, dass sie einen Verkaufsbeschluss vor der Sommerpause nicht mehr mittragen wird. Damit wäre aktuell im Gemeinderat keine Mehrheit vorhanden, einen Verkauf zu beschließen. Nachdem außerdem drei Gemeinderatsfraktionen ihre Forderung nach einer Bürgerbeteiligung wiederholten, eine Forderung die auch von der Bürgerinitiative in Form eines Bürgerbegehrens erhoben worden war, soll das Verfahren nun in der Gemeinderatsitzung am 24. Juli ab 19.30 Uhr mit einem Beschluss zu einer Bürgerbeteiligung im Schnellverfahren zu Ende gebracht werden.

In einem Gremium aus Stadtverwaltung, Gemeinderat und Zufallsbürgern soll, so schnell als möglich, unter der Vorgabe „Hotel und Biergarten ist gesetzt“ einem Verkaufsbeschluss an den Reutlinger Investor der Weg geebnet werden. Die 4701 Unterschriften gegen den Bau eines derartigen Hotels wären damit endgültig vom Tisch. Weder wird ergebnisoffen diskutiert, noch sind Vertreter der Bürgerinitiative zu den eilig anberaumten Gesprächen geladen.

Damit das verlorene Vertrauen der Bürger in das Handeln der Stadtverwaltung zurück zu gewinnen ist blauäugig und absehbar zum Scheitern verurteilt. Es widerspricht allen Erfahrungen und den bekannten Regeln einer guten Mediation- bzw. Beteiligungskultur. Jeder einzelne Gemeinderat wird am 24. Juli beim Top 11 „*Repräsentative Bürgerbeteiligung zu Gastronomie, Biergarten und Hotel an der Neckarstraße*“ wieder sein Gewissen befragen müssen ob sie oder er dieses Spiel weiterhin mittragen will oder endlich nach über 12 Monaten den eigenen Bürgern die Gestaltung Ihres Neckars überlässt.

19.07.2018

Fritz Eisele, Dieter Braunmüller

Für die Bürgerinitiative "Nürtingen am Neckar"